Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 4/5.
Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 9000.
Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Inserate
die Spaltzeile 1¼ Ngr.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 2 Ngr.
Filiale
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hainstraße 21.

№ 204. Sonntag den 23. Juli. 1871.

Berichtigende Bekanntmachung.

In der unter dem 7. Januar jetzigen Jahres bekannt gemachten **Liste der für das Jahr 1871 im Geschworenengerichtsbezirke Leipzig gewählten Geschworenen** sind die unter Nr. 111 und 112 aufgeführten Herren Geschworenen, wie erst jetzt allhier zur Kenntniß gekommen, in Folge bezüglicher Irrungen, welche in die betreffende Bezirksliste sich eingeschlichen gehabt, unrichtig bezeichnet worden.

Die richtige Bezeichnung derselben ist:

111. **Meyer**, Carl Wilhelm, Lotterie-Hauptcollecteur und Rathmann in **Geithain**,
112. **Winter**, Franz Louis, Bürgermeister in **Regis**.

Leipzig, den 19. Juli 1871.

Der Bezirksgerichtsdirector.
Dr. Rothe.

Der Anbau zweier Casernen-Flügel

an Caserne B des hiesigen Schlosses Pleißenburg soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Offerten, in welchen die Gebote nach Procenten unter der Anschlagssumme abzugeben, sind von den Reflectanten bei der unterzeichneten Verwaltung, Schloß Pleißenburg, auf Grund der von heute an daselbst einzusehenden Pläne, Anschläge und Bedingungen bis Sonnabend den 29. Juli a. c. Vormittag 9 Uhr versiegelt und portofrei einzureichen.

Die Auswahl unter den Submittenten und die Entscheidung über die Vergebung der Bauausführung bleibt dem Königlich Sächsischen Kriegsministerium vorbehalten.

Leipzig, am 18. Juli 1871.

Königliche Garnisonverwaltung.

Bekanntmachung.

Mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten haben wir beschlossen,

den hier wohnhaften Landwehrmännern und Reservisten, welche während des Feldzuges gegen Frankreich zum Dienste einberufen gewesen sind, ohne Unterschied der Truppe, zu welcher sie gehören, jedoch mit Ausnahme der notorisch nicht bedürftigen, eine Gabe von 12 Thalern für den Kopf zu gewähren.

Wir fordern daher Diejenigen, welche an dieser Ehrengabe betheiligt zu sein wünschen, hierdurch auf, ihre Meldungen in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis Mittags 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Conferenzzimmer auf dem Rathhause und zwar bis zum 12. August d. J. zu bewirken. — Leipzig, am 20. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Seit unserer Bekanntmachung vom 5. Juni d. J. sind noch für Straßburgs Münster 3 Thlr. und für Bitsch 2 Thlr., beides von Frau Ida verw. Handwerk bei uns eingegangen und an die Comités abgesendet worden.

Indem wir dafür unseren Dank aussprechen, machen wir zugleich bekannt, daß wir unsere Sammlungen nunmehr geschlossen haben.

Leipzig, den 20. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß mit Beginn des vom 1. d. M. ab laufenden Verwaltungsjahres folgende Herren in das Armendirectorium eingetreten sind, und zwar:

Herr Buchhändler **Carl Geibel jun.** als Vorsteher des Districts II.
„ Kaufmann **Julius Hebbinghaus** „ „ „ „ XX.
„ „ **Franz Ludw. Lömpe** „ „ „ „ I. und
„ Advocat Dr. **Bruno Tröndlin** „ „ „ „ XVI.

sowie, daß die Herren

Kaufmann **Friedrich Hermann Wilhelm** für die Pflege 1 des Districtes XIX. und
Schuhmachermeister **Carl Friedrich Klinge** für die Pflege 2b des Districtes XIII.

die Function eines Armenpflegers übernommen haben.

Leipzig, den 22. Juli 1871.

Das Armendirectorium.

Bekanntmachung.

Zu Michaelis d. J. ist ein von **Heinrich Wiederkehrer**, sonst **Probst** genannt, 1511 begründetes Stipendium von jährlich 10 ℛ 12 ℳ 8 ₰ auf 2 Jahre an Studirende auf hiesiger Universität zu vergeben und zwar an

a) **Wiederkehrer**'sche Verwandte aus Willandsheim, Iphofen oder Ochsenfurt,
b) dergleichen aus dem Bisthum Würzburg,
c) Studirende aus den Ländern, deren Angehörige die ehemalige Bayersche und Meißnische Nation auf hiesiger Universität bildeten.

Wir fordern diejenigen Herren Studirenden, welche sich in einer dieser Eigenschaften darum bewerben wollen, hierdurch auf, ihre Gesuche unter Beifügung der nöthigen Bescheinigungen **bis zum 15. August d. J.** bei uns einzureichen, widrigenfalls sie für dießmal unberücksichtigt bleiben müßten.

Leipzig, den 20. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Wegen Neubaues der in der Nähe des Schützenhauses über das Kuhburger Wasser führenden Brücke am Leutzscher Wege ist daselbst von Montag den 24. dss. Mts. an bis zur Beendigung des Baues der Reit- und Fahrverkehr auszusetzen.

Für Fußgänger ist ein Interims-Steg angebracht, welcher auch für den Verkehr mit Handkarren benutzt werden kann.

Leipzig, den 21. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Für Neustadt und Langburkersdorf

sind seit unserer letzten Quittung vom 23. vor. Mon. nachverzeichnete Gaben, für welche wir hierdurch unseren Dank aussprechen, bei uns eingegangen. Wir haben dieselben an das Hilfscomité abgesendet und unsere Sammlung nunmehr geschlossen.

Leipzig, am 20. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Maurermeister Bose 1 ℛ; Superintendent Dr. Lechler 5 ℛ; Geh. Kirchenrath Dr. Hoffmann 2 ℛ; A. N. 2 ℛ, und 1 Packet alte Sachen; Pfefferkorn 10 ℳ; O. v. S. 15 ℛ, und 1 Packet alte Kleidungsstücke; Oekonomiepachter Zeitschel 2 ℛ; verw. Pröwig 1 Packet alte Kleidungsstücke; L. B. 1 Packet alte Kleidungsstücke.

Versteigerung von Bauplätzen.

Von dem der Stadtgemeinde gehörigen Areale des ehemaligen Georgenhaus- und Pflanzgartens sollen fernerweit die noch verfügbaren **Bauplätze** an der **rechten Seite** der **Blücherstraße** zwischen der Berliner Straße und der projectirten neuen Straße an der Gasanstalt

Dienstag den 1. August d. J., von Vormittags 10 Uhr an,

versteigert werden und zwar in dreifacher Weise, nämlich **zuerst** die 4 an der Berliner und Blücherstraße gelegenen Bauplätze A. B. C. D. des Parcellirungsplanes von 1780, 1640, 1320 und 1725 □Ellen Flächeninhalt **einzeln, dann** dieselben nochmals **zusammen** und **endlich** das **ganze** obenbezeichnete **Bauareal einschließlich** des an der Ecke der Blücherstraße und der projectirten neuen Straße an der Gasanstalt gelegenen Bauplatzes E. des Parcellirungsplanes von 2825 □Ellen Flächeninhalt ebenfalls **zusammen.**

Die Entschließung über den Zuschlag in der einen oder anderen Weise und die Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten.

Die an Rathsstelle stattfindende Versteigerung wird pünctlich zur angegebenen Stunde eröffnet und jedesmal geschlossen werden, sobald auf den ausgebotenen Platz resp. Arealcomplex ein weiteres Gebot nicht mehr erfolgt.

Der Parcellirungsplan und die Versteigerungsbedingungen liegen in unserem Bauamte zur Einsichtnahme aus, woselbst auch Exemplare des Planes für 12½ ℳ, sowie auf Verlangen Abschriften von den Bedingungen gegen die Copialgebühr zu erhalten sind.

Leipzig, den 19. Juli 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 22. Juli. Am Montag beginnen im collegium juridicum die mündlichen Prüfungen der Candidaten pro praxi juridica. Es nehmen, wie wir hören, 25 Candidaten daran Theil.

* **Leipzig**, 22. Juli. Bei der am 17. und 18. d. M. in Dresden abgehaltenen Generalversammlung der europäischen Modenakademie fanden auch die Geschäfte der Prüfungscommission bezüglich der im vorigen Jahre eingesandten Ausstellungsgegenstände ihre Erledigung, da dieselben damals wegen des plötzlich eingetretenen Krieges hatten vertagt werden müssen. Bei dieser Ausstellung war Leipzig gut vertreten und soll zunächst das von Herrn Franz Farl ausgestellte Lehrmaterial für die Fachschulen der Schneiderlehrlinge, sowie ausgestellte Schülerarbeiten der Leipziger Fachschule Erwähnung finden. Das genannte Lehrmaterial besteht in einer Zeichenschule von 64 Vorlegeblättern, von Herrn Franz Farl entworfen, gezeichnet und in der Art systematisch geordnet, daß dieselben die einzelnen Theile des Kleidungsstückes in allmäliger Zusammenstellung bis zur vollendeten Form, und weiter die damit bekleidete menschliche Figur darstellen. Diese in ihrer Art ganz neuen, zur Ausbildung für Schneider, bezüglich der Technik und des guten Geschmackes, höchst praktischen Vorlagen fanden allgemeinen Beifall und wurden in Folge der Aufforderung des Herrn Director Müller durch Aufstehen von sämmtlichen anwesenden Mitgliedern der Anerkennung des Verdienstes Ausdruck zu geben, das sich Herr Farl dadurch um das Schneidergewerbe, speciell um Fachschulen erworben hat. Durch das Urtheil der Prüfungscommission wurde Herrn Farl die silberne Medaille nebst Diplom zuerkannt. Aber auch von den Schülern der Leipziger Fachschule, deren Arbeiten ausgestellt waren, erhielten Franz Köhler und H. G. Jacob, beide von hier, in Würdigung ihrer Leistungen broncene Medaillen zuerkannt, und außerdem noch sechs andere Schüler dieses Institutes Diplome für den bei ihren Arbeiten bewiesenen Fleiß. Es wurde vom Directorium der Wunsch ausgesprochen, daß man solche Fachschulen überall einrichten möge, damit dem Lehrling Gelegenheit gegeben werde, sich diejenigen Kenntnisse in der Technik seines Faches anzueignen, welche zum vollen Verständniß erforderlich sind und wodurch es möglich wird, geschickte Arbeiter heranzubilden. Auch im Nähmaschinenfach war Leipzig vertreten und zwar durch Herrn Robert Kiehle und Herrn Mansfeld. Die zwei von Herrn Robert Kiehle ausgestellten Maschinen erhielten wegen ihrer einfachen vorzüglichen Construction, wegen sauberer Arbeit und ruhigen Ganges den ersten Preis. Zwei von Herrn Mansfeld ausgestellte Maschinen erhielten wegen guter Arbeit und solider Construction den zweiten Preis. Es sind nach diesem alle höchsten Preise an Leipziger Aussteller von der Prüfungscommission ertheilt worden.

* **Leipzig**, 22. Juli. Auf Wunsch Sr. Hoheit des kunstsinnigen Herzogs Georg von Sachsen-Meiningen hat der hiesige Musiklehrer und Componist Eduard Abesser, welcher bekanntlich früher im herzoglichen Schlosse, als auch im Hoftheater zu Meiningen als Pianist seine vortreffliche Schule (Leipziger Conservatorium) bewährte, seine Sr. Majestät dem Kaiser und König Wilhelm gewidmete Festcomposition „God save the Queen" für Orchester eingereicht.

* **Leipzig**, 22. Juli. Gestern fand in der hiesigen V. Bürgerschule eine kurze und einfache, aber ernste und ergreifende Feierlichkeit statt. Herr Louis Thomas, erwählter Director der Rathsfreischule, hielt in seiner 1. Knabenclasse die letzte Lehrstunde vor den Ferien und zugleich die letzte als Lehrer dieser Schule ab, als eine Viertelstunde vor Schluß des Unterrichts der Director der Schule, Herr Dr. Kühr, mit einer Deputation, bestehend aus dem 2. Knabenlehrer und künftigen Verwalter der 1. Classe, dem Lehrer der 1. Mädchenclasse, dem dienstältesten provisorischen Lehrer und einem Fachlehrer, in das Classenzimmer des Herrn Thomas eintrat. Herr Director Dr. Kühr richtete herzliche Abschiedsworte an den Scheidenden, die dieser, sichtlich überrascht, mit warmen Worten erwiderte. Nachdem hierauf ein Schüler seinem bisherigen treuen Lehrer mit thränenerstickter Stimme ein Lebewohl im Namen der Classe zugerufen, wandte sich Herr Thomas noch einmal an die Schüler, überwies sie ihrem anwesenden künftigen Führer und gab dann dem Director und den deputirten Collegen tiefgerührt den Abschiedskuß. Die Thränen, die in diesem feierlichen Augenblicke die Augen der Lehrer sowohl wie die der Schüler feuchteten, waren der beste Beweis dafür, wie es Herr Thomas (unseres Wissens der Erste, der ohne ein Facultätsexamen gemacht zu haben die Stelle eines Schuldirectors erhalten) verstanden, die Liebe und Achtung seiner Collegen und Schüler sich zu erwerben.

y. **Leipzig**, 22. Juli. Die heutige Nummer der „Illustrirten Zeitung" führt das Bildniß einer um das Lazarethwesen auf dem Kriegsschauplatze und die Organisirung der freiwilligen Krankenpflege in den Reservelazarethen der Heimath hochverdienten, auch in Leipzig wohlbekannten Dame vor, der Frau Simon, die jüngst zur Ordensdame des Sidonienordens ernannt ward. Namens und im Auftrage des Directoriums des Albertvereins in Dresden war Frau Simon wiederholt in Leipzig anwesend, so vor Ausbruch des Krieges bei der öffentlichen Prüfung der ersten Pflegerinnen des hiesigen Albertvereins. Unsere Leser finden weiteres Material über die patriotische opfermuthige Wirksamkeit der sächsischen Samariterin in Major Dr. Naundorff's Buche „Unter dem rothen Kreuze", Verlag von Veit & Comp. hierselbst. Von besonderem Werthe sind die in diesem Werke abgedruckten Berichte und Gutachten der Frau Simon als Augenzeugin über den Zustand der Kriegshospitäler in Böhmen und Oesterreich während des Feldzuges von 1866. Sie gab schon damals auf Grund ihrer auf dem Kriegsschauplatze gemachten Erfahrungen sehr beachtenswerthe praktische Winke in Bezug auf Lazarethwesen, Verwundetentransport und andere praktische Fragen.

* **Leipzig**, 22. Juli. Wir waren in den letzten Tagen mehrfach Zeuge davon, wie Hunde, die entweder ohne Maulkorb oder ohne Steuerzeichen sich auf den Straßen herumtrieben, von den jetzt gerade Umgang haltenden Kavillers abgefangen worden sind. Pardon wird in diesem Falle nicht gewährt. Alle Hundebesitzer seien daher darauf aufmerksam gemacht und zur Vorsicht gemahnt.

* **Leipzig**, 22. Juli. Den zahlreichen Freunden der Gesellschaft Neunzehner wird die Mittheilung willkommen sein, daß dieselbe am Sonntag, den 30. d. M., ihr Sommerfest, verbunden mit Concert und Ball, in den Räumen des Gasthofs zum Helm in Eutritzsch abhalten wird. An Ueberraschungen, Belustigungen und verschiedenen Kinderspielen wird es nicht fehlen

* **Leipzig**, 22. Juli. Ueber das Eisenbahnunglück, welches bereits im gestrigen Blatte Erwähnung fand, meldet die „Elberf. Ztg." Folgendes aus St. Johann: Ein Militairzug, der heute früh unseren hiesigen Bahnhof passirte und Ersatzmannschaften des 73., 74. und 78. Regiments führte, deren Bestimmungsort Nancy war, verunglückte bei der Einfahrt auf Station Forbach dadurch, daß ein daselbst gerade rangirender Zug auf einer Querweiche gewissermaßen in demselben hineinfuhr. Die Folgen dieser Carambolage waren leider sehr traurige, denn soviel bis jetzt ermittelt worden, sind dabei 6 Mann todt geblieben und 14 schwer verwundet worden, während die Zahl der Leichtverwundeten noch gar nicht genau festgestellt ist. Außerdem sind 6 Waggons total und eine größere Anzahl mehr oder weniger zertrümmert. Die Verwundeten werden von Forbach hierher gebracht werden, um in hiesigen Lazarethen Aufnahme zu finden. Ob das Unglück einem unseligen Zufall oder eine Verschuldung zur Ursache hat, ist bis jetzt mit Sicherheit noch nicht constatirt.

* **Cottbus**, 21. Juli. Nachdem nunmehr feststeht, daß die Eröffnung der Bahnstrecke Cottbus-Guben am 15. August statthaben wird, ist gestern hier eine Conferenz zwischen den Vertretern der betheiligten Eisenbahn-Directionen, der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie, Cottbus-Großenhainer, Berlin-Görlitzer in Vertretung der Halle-Sorauer und der Märkisch-Posener Eisenbahn abgehalten worden, in welcher der Fahrplan definitiv vereinbart worden ist. Es werden hiernach directe Züge von Posen nach Leipzig, Dresden und Chemnitz und umgekehrt abgelassen werden, und auf der Linie Leipzig-Posen die Wagen durchgehen, so daß das reisende Publicum bequemste Beförderung auf dieser Tour erfährt. Es ist dies nun das erste Mal, daß directe Züge von Posen